

Prof. Dr. Alfred Toth

Objekt-Aspekt-Relationen II

1. Aus der zuletzt in Toth (2012a) behandelten Objektrelation im Sinne eines einem geordneten Paares über zwei Paaren aus gerichteten Objekten und gerichteten Subjekten

$$O = [[\Omega_i, \Omega_i], [\Sigma_k, \Sigma_l]]$$

und der Objekt-Aspektrelation (kurz: Aspektrelation) im Sinne einer 3-stelligen Relation über den drei ontischen Kategorien Materialität, Sortigkeit und Funktion

$$O = [\mathfrak{M}, \mathfrak{O}, \mathfrak{F}],$$

kann man die beiden in Toth (2012b) für semiotische Objekte definierten kombinierten Tripel (Objekt-Aspekt-Relationen) über Paaren definieren

$$OAR = \langle \langle I, \mathfrak{M} \rangle, \langle O, \mathfrak{O} \rangle, \langle M, \mathfrak{F} \rangle \rangle$$

$$\times OAR = \langle \langle \mathfrak{F}, M \rangle, \langle \mathfrak{O}, O \rangle, \langle \mathfrak{M}, I \rangle \rangle.$$

2. OAR weist die (durch die sog. pragmatische Maxime von Peirce begründete und von Bense als retrosemiosis-degenerativ eingeführte) Ordnung in den Triaden

$$OAR_{Td} = \langle \langle I, x \rangle, \langle O, y \rangle, \langle M, z \rangle \rangle$$

sowie die von Bense als semiosis-generativ eingeführte Ordnungen in den Trichotomien auf

$$OAR_{Tt} = \langle \langle x, \mathfrak{M} \rangle, \langle y, \mathfrak{O} \rangle, \langle z, \mathfrak{F} \rangle \rangle$$

i.a.W., die als Trichotomie erscheinende Objektrelation weist die konverse Ordnung relativ zu der als Triade erscheinenden Zeichenrelation auf.

Betrachten wir aber $\times OAR$,

$$\times OAR_{Td} = \langle \langle \mathfrak{F}, x \rangle, \langle \mathfrak{O}, y \rangle, \langle \mathfrak{M}, z \rangle \rangle.$$

$$\times\text{OAR}_{\text{Tt}} = \langle \langle x, M \rangle, \langle y, O \rangle, \langle z, I \rangle \rangle,$$

so erscheint nun die Objektrelation als Triade und die Zeichenrelation als Trichotomie, d.h., die "oberflächenstrukturelle" Dualität von Zeichenobjekt und Objektzeichen ($ZO \times OZ$) spiegelt sich nur in der Relation der Triaden und der Trichotomien, also in den 2-stelligen Teilrelationen, nicht aber in sie einbettenden den 3-stelligen Relationen. Wenn wir somit die weiteren relationalen Ordnungen

$$\text{OAR}^* = \langle \langle \mathfrak{M}, I \rangle, \langle \mathfrak{O}, O \rangle, \langle \mathfrak{I}, M \rangle \rangle$$

$$\times\text{OAR}^* = \langle \langle M, \mathfrak{I} \rangle, \langle O, \mathfrak{O} \rangle, \langle I, \mathfrak{M} \rangle \rangle$$

betrachten, so weist OAR^* in der Triade zwar die Ordnung der Objektrelation, in der Trichotomie aber diejenige der Zeichenrelation anstatt der Realitätsrelation auf, und $\times\text{OAR}^*$ weist, komplementär zu OAR^* , in der Triade die Ordnung der Realitätsrelation, in der Trichotomie jedoch die Ordnung der konversen Objektrelation auf, wie sie bereits in $\times\text{OAR}_{\text{Td}}$ erschienen ist. Offenbar haben wir es also bei OAR^* und $\times\text{OAR}^*$ mit komplementären semiotischen Objekten, d.h. Hybriden aus Objekten und Zeichen bzw. Zeichen und Objekten zu tun, für die Modelle erst gefunden werden müssen.

Literatur

Toth, Alfred, Objekt-Aspekt-Relationen (I). In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Neudefinition semiotischer Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

25.10.2012